

B-Plan Nr. 16.SO.197
„Küstenmühle Rostock Neu Hinrichsdorf“
Erfassungsbericht Brutvögel
2019
(Hansestadt Rostock)



Fachplaner



Umwelt
& Planung
Bürogemeinschaft

M Sc. Jakob Streybell

JAKOB STREYBELL
LANDSCHAFTSÖKOLOGE
NEUE REIHE 13
18279 LALENDORF OT R0660W
14.06.2021

Inhalt

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Gebietscharakteristik.....	3
3	Brutvögel	6
3.1	Methodik	6
3.2	Ergebnisse.....	6
4	Fazit.....	11
5	Literatur	12

Anlage:

Anlage 1 Karte Brutvogelerfassung (2019).

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Eigentümer beabsichtigt als Vorhabenträger die Aufstellung des Bebauungsplans (B-Plan) Nr. 16.SO.197 „Küstenmühle Rostock“ in Rostock. Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung sind die Belange des gesetzlichen Artenschutzes (Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) zu berücksichtigen. Die untere Naturschutzbehörde (UNB) forderte mit Schreiben vom 16.03.2018 die Erfassung geschützter Arten zu veranlassen.

Hierzu erfolgte eine Brutvogelerfassung im Geltungsbereich. Der methodische Rahmen für die Erfassungen wurde vom Amt für Stadtgrün vorgegeben.

2 Gebietscharakteristik

Das Untersuchungsgebiet (UG) Küstenmühle befindet sich im Bundesland Mecklenburg – Vorpommern im Nordosten der Hansestadt Rostock unmittelbar an der Abfahrt Rostock – Nord der BAB 19. Es ist insgesamt dreigeteilt, wobei das prägende Element im Norden die Parkplatzfläche ist, im zentralen Teil die bebaute Fläche der „Küstenmühle“ strukturprägend ist und sich im Süden der sukzessiv brach fallende Bereich ehemaliger Nutzflächen, die in Ackerflächen übergehen, befindet.

Der Parkplatzbereich ist v.a. geprägt von den eigentlichen PKW – Stellflächen und der umgebenden Bepflanzung durch Hecken und Gehölze (siehe Abb. 1 bis 3). Darüber hinaus schließen sich nördlich davon feuchte Weidengebüsche an, die jedoch bereits abseits des eigentlichen Plangebiets liegen (siehe Abb. 4 und 5).

Der zentrale Bereich mit seiner Bebauung ist vor allem durch die historische Windmühle und das Ausflugslokal im Landhausstil geprägt. Die Gestaltung des Grundstücks ist insgesamt recht naturfreundlich und neben den vielen Nebengebäuden (Stall, Trafohäuschen) ist viel Grünfläche vorhanden. Weiterhin ist ein Strommast einer Hochspannungsleitung zu erwähnen. Darüber hinaus befindet sich auf dem Grundstück die Einrichtung Wohnen ohne Barrieren (WoB) GmbH. Einen Eindruck der zentralen Flächen geben die Abbildungen 6 bis 10 wieder.

Der südliche Teil, der teilweise unmittelbar an die Autobahn grenzt, ist von aufgelassenen, ehemals gartenbaulich genutzten Flächen gekennzeichnet. Hier sind noch Reste von Foliengewächshäusern zu finden. Einige davon sind aber auch intakt. Daneben ist v.a. aus avifaunistischer Sicht die Brache entlang der Autobahn von besonderer Bedeutung. Einen Überblick geben die Abbildungen 11 bis 14.



Abbildung 1: Parkplatzflächen, 12.05.2019



Abbildung 2: Gehölzpflanzung entlang der Parkplatzflächen, 12.05.2019



Abbildung 3: Brombeergebüsch im Bereich Parkplatz, 25.03.2019



Abbildung 4: Nördlich an das UG grenzende Areale, 25.03.2019



Abbildung 5: An das UG angrenzendes Weidengebüsch, 25.03.2019



Abbildung 6: Historische Mühle und Nebengebäude, 13.06.2019



Abbildung 7: Ausflugslokal, 25.03.2019



Abbildung 8: Übergang zum Acker, 12.05.2019



Abbildung 9: Strommast einer Hochspannungsleitung, 25.03.2019



Abbildung 10: Grünflächen angrenzend an die Bebauung, 12.05.2019



Abbildung 11: Feldweg und Brache entlang der BAB 19, 25.03.2019



Abbildung 12: Reste von Gewächshäusern und Brache, 25.03.2019



Abbildung 13: Übergang zum Acker, 16.04.2019



Abbildung 14: Intakte Gewächshäuser, 12.05.2019

3 Brutvögel

3.1 Methodik

Die Begehungen zur Brutvogelerfassung erfolgten in Anlehnung an die Revierkartierung nach Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) mit 3 Tages- und 1 Nachterfassungen in der Zeit von Ende März bis Juni 2019 mit mindestens jeweils einwöchigem Abstand (siehe Tab. 1).

Tabelle 1: Auflistung der Kartiertage für die Erfassung der Brutvögel.

Kartierung	Datum	Witterung
1 - Tag	25.03.2019	Heiter bis wolzig, kurz vor Schauer, 5°C, Wind 2 West
2 - Nacht	16.04.2019	Klar, 5°C, Wind 2 Nordost
3 - Tag	12.05.2019	Klar, 10°C, Wind 2 Nordwest
4 - Tag	13.06.2019	Bewölkt, 18°C, Wind 1 Süd

3.2 Ergebnisse

Die avifaunistische Kartierungen im Jahr 2019 konnten im UG Küstenmühle und der unmittelbaren Umgebung den Nachweis von 18 Brutvogelarten und einem Brutzeitnachweis (Turmfalke) erbringen.

Die häufigste Art im UG ist demnach der Haussperling, gefolgt von Feldsperling und Amsel. Die beiden Sperlinge finden ideale Brutmöglichkeiten an und in den Gebäuden des UG. Diese sind auf Grund ihrer nicht sterilen Bauweise an zahlreichen Stellen von Strukturen (v.a. Nischen, Spalten) durchzogen, die für den Nestbau von Haus- und Feldsperling geeignet sind. Die Brutplätze befinden sich insbesondere im Dachbereich der Windmühle und unter dem Dach (an allen 4 Seiten) des Trafogebäudes (siehe Abb. 15 und 16).



Abbildung 15: Mühle und Trafohäuschen, 12.05.2019



Abbildung 16: Haussperlings – Brutplatz an Mühle, 12.05.2019

Als weiterer Gebäudebrüter ist der Hausrotschwanz festgestellt worden (Brutnachweis). Erstaunlicherweise konnten keine Brutplätze von Rauch- und Mehlschwalbe gefunden werden. Die Gilde der Hecken- und Gebüschbrüter ist durch Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke und Nachtigall vertreten. Als Baumbrüter bzw. Arten der Gehölze wurden darüber hinaus auch Blau- und Kohlmeise, Elster (siehe Abb. 17), Nebelkrähe (siehe Abb. 18), Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel und Zilpzalp nachgewiesen. Ein Teil der Arten stammt von dem Weidengehölz unmittelbar nordwestlich des Plangebiets.



Abbildung 17: Elsternest, 25.03.2019



Abbildung 18: Nebelkrähennest, 25.03.2019

Besonders wertvolle Arten finden sich in den Offenlandhabitaten entlang der BAB 19. Hier befinden sich ungenutzte Brachflächen, die auf Grund ihrer Struktur und der artenreichen Vegetation sowohl Nahrungs- als auch Versteckmöglichkeiten bieten (siehe Abb. 19 und 20). Beides stellt für das Rebhuhn (siehe Abb. 21), das bei 2 Begehungen optisch festgestellt werden konnte, wichtige Habitatrequisiten da. Besonders die Tatsache, dass die Fläche auch im Winter durch die Vegetation des Vorjahres Schutz bietet, ist für diese Art essenziell. Daneben finden sich auf Brachflächen wie dieser in der Regel ausreichend Insekten, um vor allem die Jungvögel in den ersten Lebenstagen mit ausreichend eiweißhaltiger Nahrung zu versorgen. Das Rebhuhn stellt nach NEHLS et al. (2018) eine in den letzten Jahren stark in ihrem Bestand abnehmende Art der Hansestadt Rostock dar. So konnten von 2007 bis 2016 nur 31 Brutpaare registriert werden. Ein Großteil der besiedelten Habitate stellen Industrie- und

Bahngelände, Gewerbegebiete und der Überseehafen dar. Ein Großteil der Nachweise stammt aus dem Gebiet östlich der Unterwarnow.



Abbildung 19: Brachflächen im Frühjahr, 12.05.2019



Abbildung 20: Brachflächen im Vorfrühjahrs – Aspekt, 25.03.2019

Eine weitere, naturschutzfachlich betrachtet, wertvolle Art stellt das Schwarzkehlchen (siehe Abb. 22) da, dass seinen Reviermittelpunkt in einem Gebüsch, das an die Brachflächen angrenzt, hat. Nach NEHLS et al. (2018) steigt der Bestand der Art im Stadtgebiet Rostocks, wie auch im restlichen Bundesland stark an.



Abbildung 21: Rebhuhn, 12.05.2019



Abbildung 22: Schwarzkehlchen, 13.06.2019

Im Rahmen der Nachtbegehung am 16.04.2019 ist auf einem Strommast ein warnender Turmfalke beobachtet worden. Hier konnte auch ein Nest festgestellt werden, dass jedoch im Jahr 2019 nicht als Fortpflanzungsstätte genutzt worden ist. So konnten mit Ausnahme der bereits erwähnten Sichtung keinerlei Hinweise (Balz- und Beuteflüge, Warnrufe, Bettelrufe, etc.) auf eine Brut festgestellt werden. Auch konnten keine anderen Sichtungen der Art gemacht werden.

Artenspektrum - Avifauna

Tabelle 2: Auflistung der festgestellten Brutvogelarten im Gebiet.

BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZN = Brutzeitnachweis, Bo = Bodenbrüter, Ba = Baumbrüter, Bu = Buschbrüter, Gb = Gebäudebrüter, Ho = Horstbrüter, Sc = Schilfbrüter, N = Nischenbrüter, H = Höhlenbrüter, NF = Nestflüchter, VSR Anh. I = Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, BArtSchV, s.g. = streng geschützt nach Bundesartenschutzverordnung, EG-VO 338/97 Anh. A = Arten geschützt nach Anhang A der EG – Verordnung 338/97, RL D = Rote Liste Deutschland, RL MV Rote Liste Mecklenburg – Vorpommern, Gefährdungsgrad: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, grau hervorgehoben = Brutvogelarten der Roten Listen oder besonderem Schutzstatus. Quelle: LUNG M-V (2016).

Artname	RL D	RL MV	VSR Anh. I	BArt SchV, s.g.	EG-VO 338/97 Anh. A	Fortpflanzungsstätte	Status
Amsel						Ba, Bu	BN
Blaumeise						H	BV
Elster						Ba	BN
Feldlerche	3	3				B	BV
Feldsperling	V	3				H	BN
Hausrotschwanz						Gb	BN
Hausperling	V	V				H	BN
Heckenbraunelle						Bu	BV
Kohlmeise						H	BV
Mönchsgrasmücke						Bo, Bu	BV
Nachtigall						Ba, Bu	BV
Nebelkrähe						Ba	BN
Rebhuhn	2	2				B, NF	BV
Ringeltaube						Ba, N	BN
Rotkehlchen						Ba, Bu	BV

Artname		RL D	RL MV	VSR Anh. I	BArt SchV, s.g.	EG-VO 338/97 Anh. A	Fortpflanzungsstätte	Status
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	V					B	BV
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>						Ba	BV
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>					X	Gb, Ba, N	BZN
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>						Ba	BV

4 Fazit

Die avifaunistische Untersuchung des Plangebiets Küstenmühle bracht den Nachweis von 19 potenziellen Brutvogelarten. Während im nördlichen Teil (Parkplatzbereich und anschließende Weidengebüsche außerhalb des UG) überwiegend ubiquitäre Arten insbesondere aus der Gilde der Gehölzbrüter nachgewiesen werden konnten, finden sich v.a. im südlichen Teil teils wertvolle Ornitope.

Als besonders wertvoll ist die Brachfläche einzustufen, die sich parallel zur BAB 19 befindet. Hier konnten jeweils ein Revier von Rebhuhn und Schwarzkehlchen festgestellt werden. Während Arten wie das Rebhuhn in der ausgeräumten und stofflich belasteten industriellen Agrarlandschaft keine geeigneten Lebensräume finden, stellen urbane Brachen heutzutage bedeutende Rückzugsräume dar. Es sollte bei der weiteren Beplanung des Gebietes darauf geachtet werden, dass die Funktion dieser Flächen v.a. für das Rebhuhn aber auch das Schwarzkehlchen gewährleistet bleibt bzw. in der Umgebung ausgeglichen wird. Entsprechende Habitate lassen sich in relativ kurzen Zeiträumen schaffen / wiederherstellen.

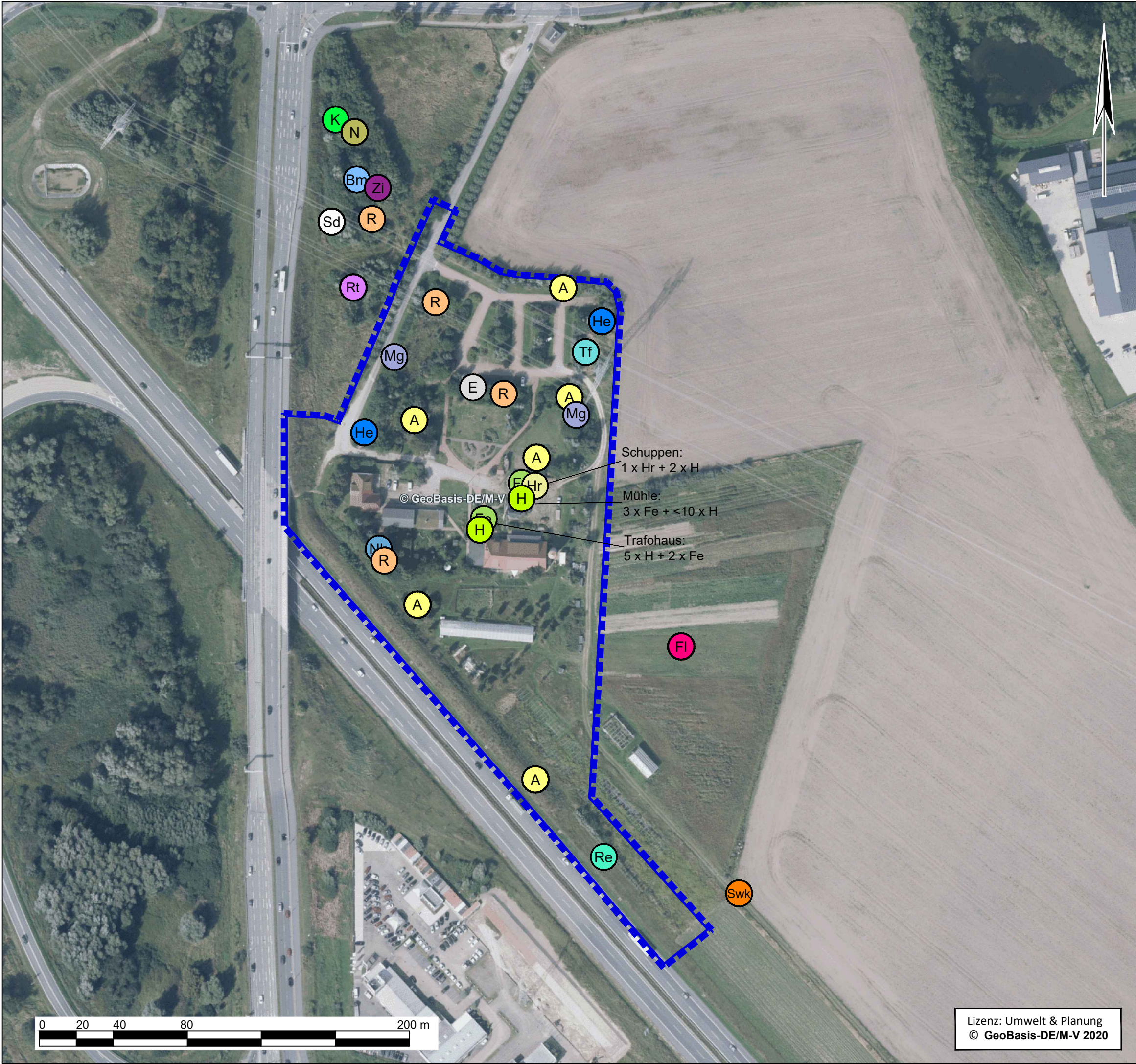
Der zentrale, bebaute Bereich stellt v.a. für die Arten Haus- und Feldsperling wichtige Lebensräume dar. Diese bleiben jedoch von einer weiteren Beplanung des Gebietes weitestgehend unberührt, da insbesondere die Bruthabitate erhalten bleiben. Eine Turmfalkenbrut konnte im Jahr 2019 nicht festgestellt werden.

5 Literatur

LUNG M-V 2016: Angaben zu den in Mecklenburg – Vorpommern heimischen Brutvogelarten. Stand 08.11.2016. Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie. Güstrow: 74 S.

NEHLS, H. W., NEUMANN, R., SCHULZ, A., VIETH, M. H., (2018): Die Brutvögel der Hansestadt Rostock. Ornithologischer Rundbrief Mecklenburg - Vorpommern **48. Sonderheft 2**. 256 S.

SÜDBECK, P.; ANDREZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten, Radolfzell, 792 S.



Legende

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 16.SO.197
"Küstenmühle" (ca. 3,9 ha)

Revierkartierung Brutvögel (März - Juni 2019)

- A Amsel (*Turdus merula*)
- Fl Fiedlerke (*Alauda arvensis*)
- Rt Ringeltaube (*Columba palumbus*)
- R Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
- N Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
- Swk Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)
- He Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)
- H Haussperling (*Passer domesticus*)
- K Kohlmeise (*Parus major*)
- Sd Singdrossel (*Turdus philomelos*)
- Tf Turmfalke (*Falco tinnunculus*) Jahr 2019 unbesetzt
- Bm Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)
- Zi Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)
- Mg Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
- E Elster (*Pica pica*)
- Hr Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)
- Fe Feldsperling (*Passer montanus*)
- Nk Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*)
- Re Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Kartierung	Datum	Witterung
1 - Tag	25.03.2019	Heiter bis wolkig, kurz vor Schauer, 5°C, Wind 2 West
2 - Nacht	16.04.2019	Klar, 5°C, Wind 2 Nordost
3 - Tag	12.05.2019	Klar, 10°C, Wind 2 Nordwest
4 - Tag	13.06.2019	Bewölkt, 18°C, Wind 1 Süd

ENTWURF

Bebauungsplan Nr. 16.SO.197

"Küstenmühle"

(Hansestadt Rostock)

- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag -

Brutvogelerfassung

Fachplaner:

Dipl.-Ing. Babette Lebahn

Am Mühlensee 9

19065 Pinnow OT Godern

Verfahrensträger:

Hansestadt Rostock

-Der Oberbürgermeister-

Amt für Stadtgrün, Naturschutz

und Landschaftspflege

Am Westfriedhof 2

18059 Rostock

	Datum:	Name:	Name:	Anzahl der Karten: 1 Karte: 1
Bearbeitung	03/2019-10/2020	J. Streybell	B. Schoppmeyer	
Zeichnung	07/2020-10/2020	B. Lebahn	B. Schoppmeyer	
Prüfung	10/2020	B. Lebahn	B. Schoppmeyer	
Maßstab	1: 2.000			